

Mittelstand mit Luft- und Spänetechnik aufgerüstet

Sauber, leise, *nachhaltig*



► Technik von Höcker sorgt bei Kaupp + Diether für saubere Luft und eine nachhaltige Produktion.



Artikel
anhören!



Wenn alte Anlagen an ihre Grenzen stoßen, entstehen neue Chancen. Mit einem maßgeschneiderten Konzept hat Höcker die Produktion einer Schreinerei neu aufgestellt. Und damit gezeigt: Auch im Mittelstand lassen sich Energie sparen, Prozesse sichern und Freiraum gewinnen.

In Herrenberg bei Stuttgart baut Kaupp + Diether Möbel, Ladeneinrichtungen und Innenausbauten – mit handwerklicher Erfahrung und technischer Genauigkeit. Der Familienbetrieb verbindet Tradition mit Technik, und das nicht nur im Produkt, sondern auch in der Fertigung. Als die alte Absaug- und Heiztechnik an ihre Grenzen stieß, stand eine umfassende Erneuerung an. Herzstück der Modernisierung: eine Filter- und Späneanlage von Höcker. Mit ihr läuft die Produktion nicht nur effizienter und nachhaltiger – sie ist auch flexibler und sicherer.

40.000 Kubikmeter Luft in der Stunde

Das alte Silo war nicht mehr sicher genug für heutige Anforderungen. Auch die händische Beschickung der Heizanlage

war nicht mehr tragbar. So bot sich die Gelegenheit, gleich das gesamte Späne- und Luftmanagement neu zu denken. Gemeinsam mit dem Maschinenhändler Kittel und dem Höcker-Projektleiter Eugen Schmidt entstand ein maßgeschneidertes Konzept. Kernstück ist eine Filteranlage der neusten Generation: ein Multistar-System mit Jet-Abreinigung, ergänzt durch zwei 30kW-Reinluftventilatoren. Sie bewegen stündlich bis zu 40.000 Kubikmeter Luft. Rund 250 Meter Absaug- und etwa zehn Meter Rückluftleitung sorgen dafür, dass alle Maschinen gleichzeitig laufen können.

Drucklos ins Silo

Mittelpunkt der technischen Ausstattung ist das integrierte Rührwerk mit Zwischenpuffer. Es steuert die Späneustra-



► Die neue Filteranlage arbeitet leise, effizient und spart dauerhaft Energie im laufenden Betrieb.

reitung der Schlüssel zum Erfolg: „Wir haben früh die Wünsche aller Beteiligten gebündelt und in einem Ablaufplan festgehalten. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit Kaupp + Diether waren entscheidend.“ Dabei ist der Einsatz des Multistar-Filters für Höcker eine Premiere: Noch nie lief diese Anlage in der Holzbranche.

Sparsam im Dauerbetrieb

Besonders hervorzuheben: die Energieeffizienz der Anlage. Denn mit ihr entfielen viele dezentrale Rohgasventilatoren. Stattdessen arbeiten jetzt zentrale Reinluftventilatoren mit Bedarfschaltung. So läuft die Technik sparsam im Dauerbetrieb – und ist zugleich offen für den

Ausbau des Maschinenparks. Vorgesehen ist zudem bereits die Integration eines Funkenlöschsystems.

Ein Gewinn auf lange Sicht

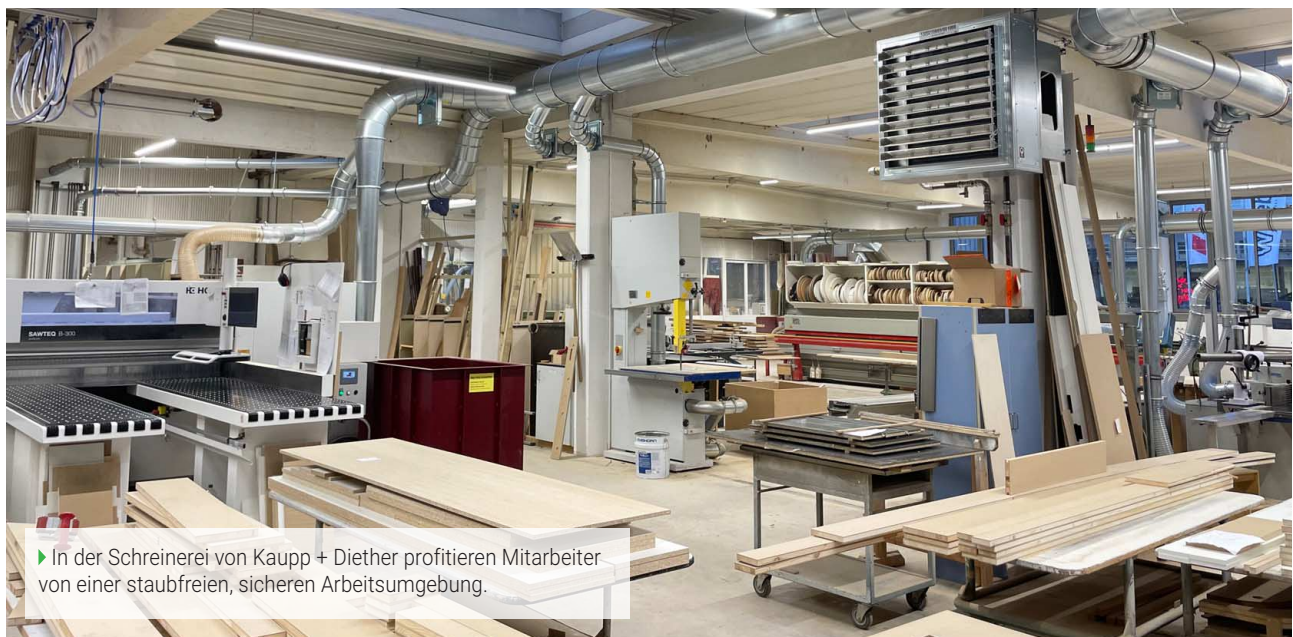
Geschäftsführer Michael Diether ist zufrieden: „Höcker hat uns nicht nur eine neue Anlage geliefert, sondern eine Lösung, die genau zu uns passt. Sie läuft effizient, leise und zuverlässig. Und sie senkt unsere Betriebskosten bei erhöhter Sicherheit. Für uns ist das ein Gewinn auf lange Sicht.“ Mit der neuen Filteranlage setzt Kaupp + Diether ein Zeichen. Sie vereint moderne Luft- und Späneteknik mit schlauer Steuerung. Das spart Energie, schafft Sicherheit und hält die Produktion stabil. Mit den richtigen Partnern können Mittelständler ihre Arbeit verbessern – und sich stark für die Zukunft aufstellen. ■

Höcker Polytechnik GmbH
www.hoecker-polytechnik.de

gung effizient und bedarfsabhängig. Ein per Ringleitung angeschlossener Zyklon bringt die Späne drucklos ins neue Silo – sauber, sicher, automatisch. Die Rückluftleitung ist mit einer Sommer-Winter-Umschaltung ausgestattet. So bleibt es warm im Gebäude, auch wenn es draußen kalt ist. Eine SPS-Steuerung mit Anzeige und Frequenzumrichter hält die Kontrolle aller Prozesse und macht sich anpassbar.

Einbau im laufenden Betrieb

Der Einbau dauerte nur vier Wochen – während des laufenden Betriebs. Dafür war eine genaue Abstimmung nötig: zwischen Fundamentbauer, Silo-Lieferant und Installateuren. Zugleich war viel Flexibilität gefragt. Damit Kaupp + Diether vorzeitig mit dem neuen Silo starten konnte, installierte man für den Übergang ein Provisorium, das die Befüllung während der Bauzeit erlaubte. Trotz engem Zeitplan und laufendem Betrieb lief alles planmäßig. Für Projektleiter Schmidt war die Vorbe-



► In der Schreinerei von Kaupp + Diether profitieren Mitarbeiter von einer staubfreien, sicheren Arbeitsumgebung.